

Von Null auf Hundert - 3 hessische Sportler sind für "Sedmark Bressan International Trophy" in Italien nominiert

Nach einer fast 1,5 jährigen Corona-Zwangspause im internationalen Wettkampfkalender wurden Tiziano Martino (1. Hanauer REC), Viola Wiese (KSG Georgenhausen) und Sofie Hofferberth (TGS Ober-Ramstadt) gemeinsam mit acht weiteren deutschen Sportlern zum "Sedmark Bressan International Trophy 2021" vom 25.-30.05.2021 in Triest (Italien) nominiert.

Als diese Nachricht der Nominierung im April die Sportler erreichte, war es in Anbetracht der aktuellen Umstände mit der Corona-Pandemie kaum denkbar, dass sie tatsächlich fahren würden. Vorsorglich begannen sie mit der Vorbereitung, und sinkende Inzidenzen sowie die Aufhebung von Quarantänepflichten 10 Tage vor Beginn des Wettbewerbs machten es tatsächlich möglich, dass sie alle nach Italien aufbrechen konnten.

Der Wettbewerb wurde unter strengen Corona Auflagen und ohne Zuschauer ausgerichtet. Trotzdem wurde den Aktiven im Rahmen der derzeitigen Möglichkeiten eine hervorragende Meisterschaft vom Veranstalter geboten. Die deutsche Mannschaft wurde herzlich empfangen und es war vor Ort alles bestens organisiert um den Sportlern einen tollen Wettkampf mit hochkarätiger Besetzung zu bieten.

Tiziano Martino vom 1. Hanauer REC hat zusammen mit seinem Trainer, Markus Bauer, trotz der Pandemie eine enorme Entwicklung hingelegt. In den Wochen vor dem Wettkampf trainierte Tiziano bis zu fünf Mal pro Woche 1,5-2 Stunden, um sich bestmöglich vorzubereiten. Im Training zeigte Tiziano eine souveräne Leistung und überzeugte auf ganzer Linie. Die Konkurrenz war mit zehn Startern groß, darunter ein starker Konkurrent aus dem deutschen Team, zwei Spanier und sechs Italiener. Leider konnte Tiziano seine Leistung aus dem Training nicht ganz abrufen und er musste sich ein paar Patzer eingestehen. Trotzdem reichten seine gezeigten Elemente und sein dynamisches, ausdrucksstarkes Laufen, um einen tollen 4. Platz zu erzielen. Sein Trainer und auch der Bundestrainer sind zufrieden. Beide wissen, was für ein Potenzial in dem jungen Mann steckt und was unter 'normalen' Umständen noch möglich sein kann

"Viola, du fährst nach Triest zum internationalen Wettkampf Sedmak Bressan". Unter normalen Umständen wäre das für Viola Wiese keine Überraschung gewesen, die in den vergangenen Jahren schon 3 mal dort teilgenommen hatte - aber unter den aktuellen Umständen des Lock Downs kaum vorstellbar. Auch wenn die Vorbereitung sehr kurz war und Viola sogar noch 1 Woche infolge eines heftigen Sturzes mit Beckenprellung pausieren musste, entschied sie zusammen mit ihren Trainern Martina Lehrian und Fabian Siuda, die Herausforderung anzunehmen.

Viola konnte sich in der Kurzkür gut präsentieren, und erreichte in der Kategorie der Cadetten (Schüler A) in einem sehr hochklassigen Feld überwiegend italienischer Läuferinnen einen tollen 10. Platz von 22 Starterinnen, obwohl sogar ihre Paradedirouette nicht klappte. Bei der Langkür am nächsten Tag verließen sie leider etwas ihr Mut und die Kraft, nach gutem Beginn klappten auf dem etwas rutschiger

gewordenen Boden ihre Pirouetten nicht mehr, was sie leider viele Punkte kostete, so dass sie schließlich den 18. Platz belegte.

Leider war auch Sofie wie dem gesamten Rest der deutschen Mannschaft die lange Wettkampfpause anzumerken. Trotz gutem Training und Einlaufen in einer tollen Halle gelang es Sofie dieses Mal nicht ihr eigentliches Können abzurufen. Es war deutlich zu spüren, dass die anderen Nationen schon einige Wettkämpfe zuvor bestritten hatten. Am Ende blieb ein 17. Platz bei einem sehr schönen Wettkampf. Sofie und Ihre Trainerin blicken nach dieser Erfahrung nach Vorne und trainieren fleißig für die anstehenden nationalen Meisterschaften im Sommer.

Für unsere deutschen Sportler war es dennoch wichtig wieder ins international Wettkampfgeschehen einzugreifen. Alle sind mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen nach Hause gereist. Ein bisschen Normalität nach der langen Zeit hat allen gut getan. Jetzt werden wir uns in Ruhe auf die kommenden Wettkämpfe vorbereiten und fleißig trainieren.

Christina Schäfer